

# Eine Meinung

ü b e r

## Uniformirung und Bewaffnung

der Nationalgarde.

Meine Herren Collegen!



Da es unter uns sehr viele gibt, die durchaus nicht im Stande sind, sich zu uniformiren und Waffen anzuschaffen;

Da es unter uns wieder sehr viele gibt, die sich aus der Ursache die Uniform und Waffen nicht anschaffen können, weil der Betrag erstens zu groß ist, und zweitens, weil der Betrag auf einmal ausbezahlt werden muß, indem jeglicher Zeit der Ehrlichste und Rechtschaffenste nur mit barem Gelde etwas bekommt;

Da es auch viele gibt denen es Kleinigkeit 60 bis 70 fl. CM. (denn so hoch wird beiläufig alles zu stehen kommen, wenn nicht höher) auf einmal auszugeben;

Da es zu wünschen ist, daß eine Gleichheit, sowohl in der Farbe der Uniform als auch in der Anfertigung derselben, wie auch daselbe in der Bewaffnung Statt finden muß, damit nicht einer eine weitere Hose, oder breiter passolirt trägt, kurz verschieden von den andern ist; so müssen wir einen Weg einschlagen, der uns zu dem führt, daß wir und alle Jene, die sich nicht zu denen rechnen können (denen es Kleinigkeit ist) zu gleicher Zeit und gleich mit ihnen bewaffnet und uniformirt dastehen können, daß Ordnung, Gleichheit der Farbe, der Anfertigung und des Preises herrsche, daher meine ich meine verehrtesten Herrn Collegen:

„Ein hiesig accreditirtes Großhandlungshaus, wie z. B. Rothschild, Stameg et Comp., Sina, oder Curtis Sohn, sollte ein hinreichendes Capital vorstrecken, allenfalls zu 3 oder 4 Proc.

Ferner soll ein Contract mit einem Tuchfabrikanten oder Tuchhändler abgeschlossen werden, der Art, daß er dafür die gelieferte Waare zu erhaltenden Beträge, in Raten von 6 zu 6 Monathe erhalte, so wie es daselbe sein soll bei Jenen, welche eine Quantität Beschäftigung und Lieferung haben.

Dagegen aber Jene, welche Uniform und Waffen brauchen, sollen Alles auf Ratenzahlungen erhalten, wo der Empfänger erstens einen Betrag erlangen soll, zweitens eine Empfangsbestätigung ausgestellt, und drittens gleichzeitig eine Verpflichtung eingeht, in welcher er eine ge-

wisse Summe anführt, die er nach seinem Einkommen und Kräften leicht leisten kann; z. B. alle Monath und immer den 1. des Monaths 2, 3, 4, 5 fl. WM., jedoch darf der Zahler nie bemüßigt werden, mehr als 1 höchstens 2 fl. WM. pr. Monath zu zahlen, so wie auch nie weniger eingezahlt werden darf als 1 oder 2 fl. je nachdem das Ueber-einkommen ist, auch darf der erste Erlag nicht weniger als 2 fl WM. ohne Ausnahme sein.

Die an das Handlungshaus zu bezahlenden Proc. sollen ver-maßen eingetheilt werden, daß der Creditirte für das so zu sagen gelie-hene Geld zur Anschaffung der Uniform und Waffen die ihm zufallen-den Proc. bei jeder Zahlung zahlt, damit sie ihm nicht so schwer fällt.

Es soll Sorge getragen werden, einen Ort oder Platz, ein Haus (deren so viele leere und zweckmäßige sind) aufzufinden, wo man die arbeitslosen Schneider und Gesellen zusammenruft, um sie mit der An-fertigung der Uniformen zu beschäftigen, über welche man, je nachdem sich die Zahl der Menge der Arbeitenden beläuft. 2, 3 bis 4 Mei-ster zur Aufsicht und Nachsicht stellt; dadurch bekommen so viele Brot-lose und Arbeitslose Verdienst, so wie auch wir schneller befriedigt und abgefertigt werden, als wenn die Vollendung der Uniformen an verschiedenen Orten und von verschiedenen Meistern wäre, wo durchaus keine Gleichheit und Ordnung herrschen kann. Es sollte daher die Unternehmung dieses Vorschlages, die Ersteren und Höchsten der N. G. bilden; so wie auch gesamt sich über alles besprechen, und dann mit dem Resultate und den entschlossenen Meinungen ein Großhand-lungshaus zu unserem Zwecke und Plane auffordern; auch bin ich be-reit auf Verlangen mit den Herren zu 2 oder 3 Großhandlungshäusern zu gehen, und schmeichle mir eines unter dreien gewiß zu finden, wel-ches unseren Wünschen und Forderungen entsprechen wird.

Ich erlaube mir daher alle jene Herren Chargen höheren Ran-ge, so wie auch alle andern Herren Collegen ihre gütige Meinung läng-stens d. M. kund zu machen, um bald zu unserem zu erwünschenden Zwecke zu gelangen

Genehmigen Sie meine werthesten Herrn Collegen meine Meinung und Vorschläge, und ersuche um ein mildes Urtheil, da ich nicht allein aus eigenem sondern auch aus Antriebe und Aufforderung Anderer ge-schrieben habe, wollen Sie daher das Ganze nur für eine Meinung ei-ner Ihrer Mitcollegen betrachten.

J. C. Achilles,  
Gardekorporal.

Zusendungen durch die k. k. Post werden Franco erbethen unter obigem Rahmen und Adresse, Hernals, Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, 2. Thür links.